

Stadtbahn von Burgwedel bis Dammtor!

DIE LINKE.
Bezirksverband Eimsbüttel

DIE LINKE. Hamburg fordert den Einstieg in die Stadtbahn.

Mit 60 Tausend Fahrgästen täglich ist die Metro-Buslinie 5 an ihrer Kapazitätsgrenze. Eine moderne, innovative Stadtbahn befördert ein Vielfaches an Personen, ist mit wesentlich geringerem Aufwand und schneller gebaut als eine U-Bahn. Und sie kann mit Ökostrom betrieben werden. Die Stadtbahn ist der schnellste, wirtschaftlichste und umweltverträglichste Weg zu attraktiver Mobilität in Hamburg.



Paris macht es vor. So könnte auch die Hamburger Stadtbahn aussehen.

Sie sind eingeladen:

Wann: Donnerstag, 13. Februar 2020
ab 19:00 Uhr
Wo: "St. Markus", Gärtnerstr. 63
Wer: → Heike Sudmann, MdHB DIE LINKE.
→ Jens Ode, Pro Stadtbahn Hamburg
→ Sabine Ritter, DIE LINKE. Eimsbüttel
Kandidatin für die Bürgerschaft
Moderation: Gerald Kemski
Bezirkssprecher DIE LINKE. Eimsbüttel

Wir wollen für Eimsbüttel unsere Tram-Linie 2 zurück!

Die Strecke zwischen Schnelsen und der Innenstadt, die einmal mit der Tram-Linie 2 versorgt wurde, wird jetzt von der Metro-Buslinie 5 bedient. Diese beweist Tag für Tag, dass sie trotz dichten Taktes nicht in der Lage ist, die Fahrgäste ohne Probleme zu befördern. Selbst außerhalb der Zeiten des Berufsverkehrs sind die Busse oftmals so voll, das sie keine weiteren Fahrgäste befördern können. Kein Wunder, wird diese Fahrstrecke doch täglich von 60 Tsd. Fahrgästen benutzt. Eine Verdichtung des Bustaktes ist nicht möglich, da an den Endpunkten (z.B. am ZOB) die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Aus diesem Grunde wurde ja der Endpunkt der Metro-Buslinie 4 von ZOB auf Brandstwierte geändert. Es muss also eine andere Lösung her.

Die Straßenbahn (Stadtbahn) bietet sich geradezu an - wissen wir doch, das eine moderne, innovative Stadtbahn das Fassungsvermögen von 6 Bussen aufweist und damit die Lösung des Kapazitätsproblems wäre.

Diskussionsveranstaltung



DIE LINKE macht den Unterschied!

»Werden für die Stadtbahn schon vorhandene vierspurige Straßen genutzt, lassen sich neue Strecken mit ihr deutlich schneller realisieren als mit der U-Bahn. Die Stadtbahn könnte auf wichtigen Querverbindungsstrecken wie dem Ring 2 oder Ring 3 und auch auf den Einfallstraßen den Verkehr nachhaltig entlasten.«
Wahlprogramm der LINKEN. Hamburg zur Bürgerschaftswahl 23.02.2020



DIE LINKE.
Bezirksverband Eimsbüttel

Verkehrswende muss auch Energiewende sein

U-Bahn ist keine Alternative

Von Senatsseite wird die U-Bahn-Linie 5 als mögliche Alternative gepriesen. Der Bau von einem Kilometer U-Bahn-Strecke kostet 200 Millionen Euro, die gleiche Länge oberirdischer Stadtbahn kostet mit 20 Millionen Euro nur ein Zehntel davon.

Werden für die Stadtbahn schon vorhandene vierspurige Straßen genutzt, lassen sich neue Strecken deutlich schneller realisieren als mit der U-Bahn (Wahlprogramm DIE LINKE).

Auf der Strecke zwischen Schnelsen und dem Dammtor sind die Straßen nicht nur vierspurig. Bis 1978 hat die Straßenbahnlinie 2 bewiesen, dass dort eine Stadtbahn problemlos fahren kann. Es ist kein Problem, die heutigen Busspuren mit Schienen zu nutzen. Außerdem werden Busse weiterhin mit Kraftstoffen und ggfs. mit wenig umweltfreundlichen Batterien fahren. Eine Stadtbahn kann mit Ökostrom fahren.

Barrierefreiheit fördern

Wer in anderen europäischen Großstädten moderne Niederflur-Straßenbahnen gesehen hat, weiß: Es gibt für Gehbehinderte jeglichen Alters kein besseres barrierefreies Verkehrsmittel als die Stadtbahn.

Auf dem Mobilitätsforum der Bezirksversammlung Eimsbüttel brachten mehrere Senior*innen zum Ausdruck, wie wichtig ihnen ein überirdisches, barrierefreies Verkehrsmittel wie die Stadtbahn ist.

Hamburg die einzige Millionenstadt Europas ohne Straßenbahn?

Bis zum 30. September 1978 fuhr die Straßenbahnlinie 2 von Schnelsen bis zum Rathausmarkt als letzte Tram-Linie Hamburgs auf dieser Strecke. Zu ihrem Abschied kamen auf dem Rathausmarkt 200.000 Hamburgerinnen und Hamburger zusammen. Wir fordern die Wiedereinführung dieser Linie mit modernen und innovativen Fahrzeugen, wie wir sie aus anderen europäischen Großstädten kennen. **Die Straßenbahnlinie 2 von Burgwedel bis zum Dammtor muss wieder her.**



Prag macht es vor. Hamburg ist **nicht "zu eng"** (Bürgermeister Tschentscher) für die Stadtbahn.



Mehr Infos von DIE LINKE. Eimsbüttel
auf www.die-linke-eimsbuettel.de, facebook + twitter